

Medienliste



Berufsorientierung - Bewerbung und Vorstellungsgespräch.....	3
Berufsbilder.....	8
Wandel von Berufen	13

Kreismedienzentrum Tübingen

Bismarckstraße 110
72072 Tübingen

Öffnungszeiten

Montag 7.30 - 16.30 Uhr
Dienstag 7.30 - 16.30 Uhr
Mittwoch 7.30 - 16.30 Uhr
Donnerstag 7.30 - 10.00 Uhr 12.00 - 16.30 Uhr
Freitag 7.30 - 13.00 Uhr
In den Ferien gelten Sonderregelungen

Internet www.kmz-tuebingen.de

Leitung

Thomas Rudel 07071 207 1255

Verwaltung

Katharina Roscher 07071 207 1251
Fax 07071 207 1297
info@kmz-tuebingen.de

Medienverleih und Disposition

Ilona Duffner 07071 207 1250
Catherine Hrusa 07071 207 1253
Tanja Stopper 07071 207 1254
Fax 07071 207-1298
verleih@kmz-tuebingen.de

Medientechnik

Ralf Martenstein 07071 207 1256
verleih@kmz-tuebingen.de

Medienpädagogische Beratung (MPB)

Michael Reder 07071 207 1258
mpb@kmz-tuebingen.de

Beratung für schulische Netzwerke und MEP

David Binder 07071 207 1257
snb@kmz-tuebingen.de

Berufsorientierung - Bewerbung und Vorstellungsgespräch

DVD

46 11428 Guter Eindruck: Wie bewerbe ich mich richtig?

Laufzeit: 17 min f

Produktionsjahr: 2019

Adressaten: A(9-13)

Der Lebenslauf und das Bewerbungsschreiben sind verfasst und an das Unternehmen verschickt – und dann passiert das Beste, was man sich erhofft hatte: Man wird zum Bewerbungsgespräch eingeladen. Doch wie bereitet man sich darauf vor? Worauf muss man während des Gesprächs achten? Welche Dos and Dents sollte man im Kopf haben, um einen möglichst guten Eindruck zu hinterlassen?

46 02358 Aussehen, Ausstrahlung, Auftreten: Imagework

Laufzeit: 75 min f

Produktionsjahr: 2006

Adressaten: A(8-10); J(14-18)

Felix steht kurz vor dem Schulabschluss und ist auf der Suche nach einer interessanten Lehrstelle. Sein erstes Bewerbungsgespräch läuft jedoch völlig schief. Julia, eine Freundin macht ihm klar, dass er mit dem Outfit auch beim nächsten Vorstellungsgespräch wenig Chancen haben wird. Zufällig treffen die beiden eine professionelle Beraterin, die ihnen auf dem Weg zum Traumjob auf die Sprünge hilft. Mit viel Gespür für die Jugendlichen und ihre Gedankenwelt thematisiert der Film, dass man mit guten Umgangsformen und korrektem Verhalten die eigenen Chancen im beruflichen und sozialen Miteinander deutlich verbessert.

Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien die u. a. folgende Inhalte aufweisen: Erster Eindruck: Erscheinungsbild, Körpersprache, korrekte Kleidung, Frisur, Kosmetik; Erste Interaktion: Grußformeln, Vorstellung, Anrede, Handschlag; Höflichkeit: Pünktlichkeit, aufmerksames Zuhören, Basisbegriffe, respektvollen Umgang; Gepflegte Sprache; Tischmanieren; Bewerbungsgespräch.

46 56753 ... auf in eine erfolgreiche Selbständigkeit! (Fassung 2007)

Laufzeit: 18 min f

Produktionsjahr: 2007

Adressaten: A(9-13); BB; Q; T

Der Film zeigt drei Gründerinnen auf ihrem individuellen Weg bei der Realisierung des Traums von einem eigenen Unternehmen. Im Mittelpunkt stehen die Personen und ihre unterschiedlichen Lebensentwürfe als Vorbilder und Praxisbeispiele aus unterschiedlichen Berufszweigen. Dabei werden gleichzeitig zentrale Fragestellungen der Unternehmensgründung und –führung wie Information und Beratung, der Business- und Finanzplan, das Bankgespräch, Kooperation und Vernetzung praxisnah und modular dargestellt und von erfahrenen Unternehmerinnen und Expertinnen kommentiert.

Zusatzmaterial: Lern- und Praxisvorlagen; Hinweise für den Einsatz im Unterricht, bei Projekttagen, in der Beratung

46 79006 Bewerbung

Vorstellungsgespräch, Lebenslauf

Laufzeit: 24 min f

Produktionsjahr: 2018

Adressaten: A(8-13)

Der Film begleitet Jugendliche, die durch einen Bewerbungscoach entscheidende Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung und ein erfolgreiches Vorstellungsgespräch erhalten. Über die Vielzahl an Berufen, Ausbildungen und Studiengängen informieren die Berufsinformationszentren der Bundesagentur für Arbeit. In Interviews mit einer Berufsberaterin, die Jugendlichen Feedback über Stärken und Schwächen im Vorstellungsgespräch gibt, wird deutlich, wie wichtig der erste Eindruck ist, was es zu vermeiden und was zu beachten gilt.

Zusatzmaterial: 25 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; 20 Testaufgaben Multiple-Choice; 9 interaktive Arbeitsblätter; 5 MasterTool-Folien.

46 54651 Erfolg ist machbar

Laufzeit: 17 min f

Produktionsjahr: 2006

Adressaten: A(8-10); SO

Der Film will zeigen, welche Handlungsspielräume jeder Einzelne bei seiner Lebensplanung hat und mit welcher Einstellung und welchen Strategien Berufsorientierung gelingen kann. Experten in Sachen Erfolg – eine Olympiasiegerin, ein Sterne Koch, und einige Azubis, die begehrte Ausbildungsplätze bekommen haben – erzählen, worauf es ankommt, wenn man sein Ziel erreichen will.

46 54538 Girls Day

Laufzeit: 28 min f

Produktionsjahr: 2005

Adressaten: A(9-10); Q; T

Der bundesweite Mädchen-Zukunftstag „Girls Day“ fand 2005 zum fünften Mal statt. Mit zahlreichen Aktionen sollten junge Frauen dazu ermuntert werden, sich über Arbeitsfelder zu informieren, die sie bei ihrer Berufswahl nur selten in Betracht ziehen. Im Mittelpunkt stehen dabei naturwissenschaftliche und technische Berufe. Die DVD enthält 2 Filme: VERANSTALTUNGEN (ca. 16 min): Ob mittelständische Handwerksbetriebe, Forschungsinstitute der Universitäten oder Großunternehmen – das Interesse, sich am Mädchen-Zukunftstag zu beteiligen, wächst von Jahr zu Jahr. Das Anliegen, den Mädchen neue Perspektiven bei der Berufswahl zu eröffnen, steht im Vordergrund. Der Film zeigt drei unterschiedliche Beispiele zum Aktionstag (Hochschule, Handwerksbetrieb, Großunternehmen).

SCHULE (ca. 12 min): Die Schülerinnen haben Gelegenheit, ihr Spektrum an Möglichkeiten bei der späteren Berufswahl auch den Girls Day zu erweitern. Die Vor- und Nachbereitung dieses Aktionstages findet größtenteils in den Schulen statt. Der Film demonstriert die schulische Umsetzung des Girls Day am Beispiel einer Realschule.

46 11428 Guter Eindruck: Wie bewerbe ich mich richtig?

Laufzeit: 17 min f

Produktionsjahr: 2019

Adressaten: A(9-13)

Der Lebenslauf und das Bewerbungsschreiben sind verfasst und an das Unternehmen verschickt – und dann passiert das Beste, was man sich erhofft hatte: Man wird zum Bewerbungsgespräch eingeladen. Doch wie bereitet man sich darauf vor? Worauf muss man während des Gesprächs achten? Welche Dos and Dents sollte man im Kopf haben, um einen möglichst guten Eindruck zu hinterlassen?

Zusatzmaterial: 5 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; 4 Grafiken; 4 Karten, 5 Bilder; 3 Interaktionen; 5 Filmclips; Vorschläge zur Unterrichtsplanung.

46 59200 Initiative Null Prozent Arbeitslosigkeit

Laufzeit: 8 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-10); SO; J(14-18); Q

Die Initiative „Null Prozent Jugendarbeitslosigkeit im Bodenseekreis“ möchte junge Menschen motivieren, sich für eine Ausbildung zu entscheiden. Manche Jugendliche möchten lieber gleich in eine Beschäftigung und richtig Geld verdienen, anstelle erst eine Ausbildung zu absolvieren. Andere haben schlechte Noten oder lassen sich von Absagen entmutigen. Oft ist vielleicht der Weg in die Ausbildung nicht geradlinig, was kein Hindernis darstellen muss. Prominente Musiker und Jugendliche aus der Region erzählen von ihrem Weg zum (Traum-)Beruf, in Ausbildung oder in das Einstiegsqualifizierungsjahr und davon, wie wichtig es ist, einen Berufsabschluss zu machen.

46 32531 Let's go! Überzeugen im Vorstellungsgespräch

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2005

Adressaten: A(7-13); J(14-18)

Die Schulzeit geht bald zu Ende. Das Thema Berufswahl steht für die Schüler nun an erster Stelle. In diesem Film zeigen vier Protagonisten, wie sie informiert und gut vorbereitet das Vorstellungsgespräch erlebt haben. Die Phasen Berufswahl/-information, Bewerbung, Recherche und Vorstellungsgespräch werden erläutert. Die Wunschberufe der vier Jugendlichen sind: Floristin, Bankkauffrau, Metallbauer und Mediengestalter. Drei Cartoon-Szenen zeigen zudem, wie man es nicht macht.

Zusatzmaterial: Ergänzende Informationen und Inhalte der Summary Charts als Präsentation.

Ich mach's!

46 85249 Richtig bewerben

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(8-13); J(14-18); BB

Die örtliche Arbeitsagentur hilft bei der Berufswahl – viele haben ein BIZ, ein „Berufsinformationszentrum“. Hier gibt es handfeste Tipps und Info-Material zu fast allen Berufen und Ausbildungswegen. Ein Termin beim Berufsberater ist sinnvoll. Der lotst durch den Ausbildungsdschungel. Im persönlichen Gespräch kann man alle Fragen klären. Noch ein Tipp: Berufsbasare und Ausbildungsmessen – wo die stattfinden, steht oft in der Zeitung oder ist im Internet angekündigt. Viele Betriebe, Organisationen und Ämter präsentieren sich hier, weil sie Azubis suchen. Hier kann man Kontakte knüpfen und Fragen loswerden. Dann geht es los: Wie findet man einen Ausbildungsplatz? Eigeninitiative ist wichtig: möglichst viele Leute wissen lassen, dass man einen Ausbildungsplatz sucht und auch selbst die Ohren offen halten. Betriebe inserieren in Zeitungen und/oder im Internet. Die Arbeitsagentur bietet auf ihrer Homepage einen Link zur „Jobbörse“ – da gibt es freie Ausbildungsstellen. Auch die Industrie- und Handelskammer, beziehungsweise die Handwerkskammern haben solche Börsen.

46 74924 Tabellarischer Lebenslauf

Kurzspielfilm zur Frage: Wie geht es weiter nach der Schule

Laufzeit: 29 min

Produktionsjahr: 2014

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Was machen mit dem angebrochenen Leben? Gerade hat Moritz sein Abitur bestanden. Sein Berufsweg scheint klar zu sein – er will Journalismus studieren. Doch dann trifft Moritz auf Tobias, eine gleichaltrigen umherziehenden Wanderer und Freigeist. Beeindruckt von dessen Lebenseinstellung stellen sich Moritz neue Fragen. Muss man nach dem Schulabschluss direkt das nächste Ziel ansteuern? Welche Erfahrungen machen das Leben aus? Der Film erzählt von gesellschaftlichen Erwartungen in Form von elterlichem Druck, aber auch davon, wie jeder für sich selbst herausfinden muss, was gut für ihn ist.

Zusatzmaterial: Didaktisches Begleitmaterial: Verortung im Bildungsplan, Unterrichtshinweise, Arbeitsmaterialien, Tipps und Internet-Links.

46 11169 Von der Schule in den Beruf: Wie bewerbe ich mich richtig?

Laufzeit: 22 min Produktionsjahr: 2015 Adressaten: A(8-10); J(6-18);

Wie geht es nach der Schule weiter? Welche Möglichkeiten habe ich? Wie finde ich einen Beruf, der zu mir passt? Diese Fragen beschäftigen früher oder später alle Jugendlichen, schließlich ist die Berufswahl ein bedeutender Schritt im Leben. Im Film werden zwei Jugendliche in dieser Phase begleitet. Jens und Dilek lernen ihre Fähigkeiten und Interessen einzuschätzen, informieren sich und erhalten dadurch nützliche Hinweise zur Erstellung einer ansprechenden Bewerbungsmappe und zur Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch.

Zusatzmaterial: 8 Bilder; 9 Arbeitsblätter (PDF/Word); Filmkommentar/Filmtext; Begleitheft.

46 53667 Das Vorstellungsgespräch, Teil 1

Laufzeit: 35 min Produktionsjahr: 2005 Adressaten: A(8-13)

Häufig sind es jugendliche Bewerber, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz durch unangemessenes Verhalten und schlechte Vorbereitung am Vorstellungsgespräch scheitern. Sie verhalten sich gehemmt, vermeiden Blickkontakte, sind wortkarg und wirken dadurch initiativlos, oder sie machen ihren "Auftritt" durch aufgesetztes, übertrieben "cooles" Benehmen zu Nichte. Aus Nervosität und Unsicherheit vor ihrem ersten Bewerbungsgespräch verstoßen sie gegen einfachste Regeln der Körpersprache. Der Film bietet acht kurze Szenen, die in drei bis sieben Minuten die wichtigsten Anforderungen an ein Bewerbungsgespräch, bzw. die entsprechenden Fehler darstellen.

46 53864 Das Vorstellungsgespräch, Teil 2

Laufzeit: 75 min Produktionsjahr: 2005 Adressaten: A(8-13)

In drei Sequenzen begleitet die Kamera vier Schülerinnen bei ihrem ersten Vorstellungsgespräch. Die Szenen wurden authentisch gestaltet und in realen Unternehmen gefilmt. Zwei der Sequenzen spielen bei der Firma Allianz. Dort geht es um Bewerbungen zur Versicherungskauffrau. Die dritte Sequenz zeigt zwei Kandidatinnen im Vergleich, die sich beide um eine Stelle als Hotelfachfrau bewerben. Nach den Vorstellungsgesprächen beurteilt der Personalchef des Hotels die beiden Mädchen und erklärt wie er die beiden Bewerberinnen einschätzt. Für die Schüler ist es ersichtlich, dass die vier Bewerbungen verschieden ablaufen, allerdings kommen wichtige Fragestellungen, wie z. B. Fragen zum Charakter oder nach Zukunftsplänen wiederholt vor. Gute Vorbereitung ist also sehr wichtig für ein erfolgreiches Vorstellungsgespräch.

46 53738 Was erwartet mich in der Ausbildung?

Laufzeit: 23 min Produktionsjahr: 2005 Adressaten: A(8-10)

Der Film gibt Hinweise zu den Inhalten eines Ausbildungsvertrags und seinen rechtlichen Rahmenbedingungen. Ein weiteres Kapitel klärt die Jugendlichen über ihre Rechte und Pflichten innerhalb der Ausbildung auf. Das Führen eines Berichtsheftes wird dabei ebenso vorgestellt, wie die Bereitstellung von Ausbildungsmitteln und der Ausbildungszweck. Ein Kapitel widmet sich dem Ausbildungsplan und den Tätigkeiten im Rahmen einer ordentlichen Ausbildung. "Nie wieder Schule" - Denkste! Das duale Ausbildungssystem wird anhand von Beispielen erläutert und die Unterschiede zu den allgemein bildenden Schulen verdeutlicht. Zudem befasst sich ein Kapitel mit den Prüfungen und dem Abschluss. Die Funktion der Kammern wird dabei ebenso erklärt, wie Ablauf und Bewertung von Zwischen- und Abschlussprüfung sowie den schulischen und den betrieblichen Prüfungsteilen. Dabei wird bereits auf Modelle der praxisnahen und gestreckten Ausbildung eingegangen.

Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Kommentartext.

46 53058 Wie bewerbe ich mich richtig

Laufzeit: 22 min

Produktionsjahr: 2005

Adressaten: A(9-10); J(16-18)

Diese filmische Anleitung für Schülerinnen und Schüler gibt Hilfen rund um das Thema Bewerbung. Beginnend bei der zielgerichteten Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz gibt der Film einen Überblick über die Unterlagen die zu einer Bewerbung gehören. Ein weiterer Schwerpunkt ist Form und Inhalt des Bewerbungsschreibens und Lebenslaufs sowie die Vorbereitung auf das Bewerbungsgespräch. Ein weiteres Kapitel behandelt das Bewerbungsgespräch an sich und gibt wichtige Hinweise. Am Ende des Films werden alle zentralen Punkte zusammengefasst.

Zusatzmaterial: Musterdokumente für Lebenslauf und Bewerbungsschreiben; Internetadressen; Weitere Optionen für die Aufarbeitung im Unterricht.

Medienpaket

50 50529 Im Betrieb

Laufzeit:

Produktionsjahr: 2002

Adressaten: A(ab9); Q

Das Medienpaket besteht aus 1 DVD (45 min) und 1 CD-ROM. Die DVD enthält drei Kurzfilme aus den Bereichen Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistung sowie den Film „Was ist ein Betrieb?“. Die sieben Merkmale des Arbeitsplatzes stehen im Beobachtungsmittelpunkt. Zu den Anlässen Betriebsbesichtigung, Betriebserkundung, Lernen vor Ort und Betriebspraktikum werden sowohl auf der DVD als auch auf der beiliegenden CD-ROM sehr vielseitige Arbeitsmaterialien und Dokumente bereitgestellt (Vorschläge und Anregungen für den Unterrichtenden, Arbeitsblätter für SchülerInnen, Druckvorlagen, Bilder, Grafiken, Definitionen).

Berufsbilder

Serie: Tatort Film

46 86981 Making of HAL

Laufzeit: 15 min

Produktionsjahr: 2016

Adressaten: A(8-13); BB

Bis ein Tatort produziert ist, dauert es etwa ein Jahr. Aber wer ist alles an diesem aufwendigen Schaffensprozess beteiligt? Wer stellt das Team zusammen und wer koordiniert alle notwendigen Schritte und Gewerke? Von der ersten Produktionsbesprechung über die Auswahl der Drehorte bis hin zur Postproduktion gibt der Film Einblick in alle wichtigen Entscheidungen und Produktionsabläufe. Über viele Monate nah dran am Tatort-Team fängt der Film auch die Stimmungen und die Diskussionen am Rande ein.

46 79419 Wie die Digitalisierung unsere Arbeitswelt verändert

Laufzeit: 17 min f

Produktionsjahr: 2018

Adressaten: A(7-13); Q

Die Arbeitswelt befindet sich in einem gewaltigen Umbruch. Eine Expertin erklärt Begriffe Arbeit und Erwerbsarbeit. Eine Animation verdeutlicht die Entstehung unserer Arbeitsgesellschaft. Umfragen verraten, welchen Stellenwert Arbeit in unserer Gesellschaft hat. Szenen geben Einblicke, wie die Digitalisierung unsere gesamte Arbeitswelt verändert. Ob auf dem Acker, in der Fabrik, im Büro, im Pflegeheim oder im Operationssaal, kleine, intelligente Roboter und Computer werden zu „smarten“ Assistenten, aber auch zu unseren Konkurrenten auf dem Arbeitsmarkt. Digitale Nomaden und Clickworker haben keine festen Arbeitsorte, Arbeitszeiten, oder Arbeitsverträge mehr. Wie können wir unsere künftige Arbeitswelt mitgestalten?

46 56513 Beruf Lehrer

Laufzeit: 90 min f

Produktionsjahr: 2006

Adressaten: Q

Der Dokumentarfilm zeigt den Alltag in der Tulla-Realschule in Mannheim. Hier unterrichten 50 Lehrer 800 Schüler aus allen Schichten der Gesellschaft. Im Mittelpunkt des Films stehen sechs Lehrerinnen und Lehrer. Einige stehen am Anfang ihres Berufslebens, andere unterrichten bereits seit 30 Jahren. Die Kamera begleitet sie auf ihrem Weg vom Lehrerzimmer in die Klassenzimmer, zeigt sie bei ihrer Arbeit im Unterricht, in den Pausen, bei Noten- und Lehrerkonferenzen sowie bei Konfliktgesprächen mit Schülern.

Folgende Fragen werden im Film angesprochen: Wie lebt es sich mit schlechtem Lehrerbild? Wie macht man sich fit für den täglichen Auftritt vor den Schülerinnen und Schülern? Wie verschafft man sich Respekt? Der Film macht deutlich, wie sich Lehrerinnen und Lehrer - unter dem Eindruck der PISA-Studien, dem stetig zunehmenden Konfliktpotenzial an den Schulen und den unterschiedlichen Wirklichkeiten - den Herausforderungen ihres Berufes stellen. Der Zuschauer erfährt nicht nur von den intensiven alltäglichen Arbeitsbelastungen des in der Öffentlichkeit oft unterschätzten und mit Klischees behafteten Lehrerberufs, sondern erhält darüber hinaus eine Vorstellung davon, wie schnell und aus welchen Gründen eine Vielzahl scheinbar kleiner Konfliktsituationen jene Gewaltbereitschaft entstehen kann, die die derzeitige Diskussion über Schulen in Deutschland beherrscht.

**46 65168 Erzieherin, Erzieher: Beruf oder Berufung?
Personale Kompetenzen für Beziehung und Bildung in der Elementarpädagogik und der
Ausbildung von ErzieherInnen**

Laufzeit: 95 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: BB

Wie sieht das Selbstverständnis einer modernen ErzieherIn aus.? Was sind die personalen Kompetenzen für den ErzieherInnen-Beruf? Wie und wo kann man sie erlernen? Was sollte bei der ErzieherInnen-Ausbildung anders gemacht werden? Das sind zentrale Fragen in diesem Film. Sie werden beantwortet von Experten, wie z.B. Prof. Dr. Hüther, Prof. Dr. Sell, Prof. Dr. Strätz, sowie Ausbildern, PraktikerInnen und Berufsanfängern, die damit wichtige Diskussionsbeiträge zu einem sehr aktuellen Thema liefern.

46 56282 Frisör/-in

Laufzeit: 26 min f Produktionsjahr: 2007 Adressaten: A(8-9)

Heute gehört der regelmäßige Frisörbesuch ganz selbstverständlich zum individuellen Stylen. Dabei geht es längst nicht mehr darum, die Haare einfach kurz zu schneiden, damit sie gepflegt aussehen, die Frisur ist vielmehr Ausdruck der eigenen Persönlichkeit, d.h. sie soll zum persönlichen Erscheinungsbild beitragen. Der/die gute Frisör/-in hat die Nase in Sachen Trends und Lifestyle vorn, weiß, was angesagt ist und kann seine Kunden typgerecht und kompetent beraten.

Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.

46 56619 Kaufmann & Kauffrau im Groß- und Außenhandel

Laufzeit: 13 min f Produktionsjahr: 2006 Adressaten: A(8-13); SO; J(14-18); Q

Der Film gibt Jugendlichen einen Eindruck vom Wirtschaftszweig Groß- und Außenhandel, informiert sie über den Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel, die Voraussetzungen und Entwicklungsmöglichkeiten. Der Film stellt den Beruf aus der Sicht der Azubis vor. Ihre Aussagen sprechen für sich: Der Beruf ist interessant und abwechslungsreich - eine solide Basis für die berufliche Zukunft. Mit modernen Inhalten in den Bereichen Logistik, Marketing, IT, Kommunikation, Kundenorientierung und Fremdsprachen bietet er eine Menge Einsatzmöglichkeiten. Auch die Vielfalt an Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten wird aufgezeigt.

Zusatzmaterial: Flyer (pdf-Format); Booklet (pdf-Format); Ausbildungsordnung und Ausbildungsrahmenplan (pdf-Format); Ausbildungsfilm (für Internetverwendung); Imagefilm (für Internetverwendung).

46 02417 Stilkunde im Friseurhandwerk

Laufzeit: 26 min Produktionsjahr: 2007 Adressaten: A(7-13); BB

Friseurinnen und Friseure sollen neben ihrer technisch-handwerklichen Qualifikation auch modische Trends und aktuelle Looks kennen und in der Kundenberatung stilsicher agieren können. Das Gespür für die Entwicklung der Frisurenmode setzt ein Grundwissen in Geschichte und Stilgeschichte der Frisuren voraus. Der Film vermittelt anhand besonders charakteristischer Beispiele einen Einblick in die historischen Grundlagen des heutigen Friseurhandwerks und seines wichtigsten Gegenstandes der Haartracht als altem Symbol für Standes- und Modebewusstsein.

46 62515 Die Tageszeitung (mit Unterrichtsordner 7550178)

Laufzeit: 27 min f Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(7-9)

Der Film zeigt wie eine Zeitung während eines Tages entsteht. Ausgehend von der Redaktionskonferenz am Morgen, in der die Themen und Termine festgelegt werden, begleitet der Film eine Journalistin bei ihrer Recherche. Man sieht, wie ein Interview geführt wird und was der Fotograf bei einem Pressefoto beachten muss. Zurück in der Redaktion wird die Arbeit der Redakteurin aufgezeigt, die auch das Seitenlayout und das Verfassen eines Onlineartikels beinhaltet. Bilder aus dem Druckzentrum zeigen den Weg von der digitalen Seite zur fertigen Zeitung.

Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsmaterialien; Folien; Testaufgaben; interaktive Arbeitsblätter.

46 62635 Die Tageszeitung

Laufzeit: 40 min f Produktionsjahr: 2009 Adressaten: A(7-9); BB

Es wird ein Überblick über die verschiedenen Arten der Nachrichtenverteilung gegeben. Neben der gedruckten Ausgabe der Nachrichten gibt es auch Online-Angebote und SMS-News. Was ist eine Mantelredaktion? Wo fallen die Entscheidungen für Artikel? Wie wird aus Artikeln eine fertige Zeitungsseite? Die Begriffe: Henne-Küken Prinzip, Aufmacher und Zumacher werden erklärt. Es wird eine Lokalredaktion besucht. Ein Schwerpunkt ist die kaufmännische Abteilung mit Marketing, Vertrieb und Anzeigenabteilung. Nach der technischen Überprüfung erfolgt die Freigabe der Seiten zum Druck. In der Druckerei wird auf die Belichtung und Entwicklung der Druckplatten und deren Einbau in die Druckmaschine eingegangen. In der Expeditionshalle werden die Zeitungen mit vorgefertigten Beilagen zusammensortiert, verpackt und zu den Abholfahrzeugen gebracht.

Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsblätter mit Lösungsvorschlägen.

46 53488 Tradition und Fortschritt in der Naturheilkunde

Laufzeit: 25 min Produktionsjahr: 2005 Adressaten: J(16-18); Q

Seit Jahrhunderten bemühen sich Naturheilkundige, ihren überlieferten Wissensschatz zu erhalten die darin enthaltenen Wirkungsmechanismen zu erforschen und durch neue Heilmittel und Methoden zu ergänzen. Der Film stellt den neuesten Stand der Methoden dar und zeigt detailliert, welchen Nutzen der Mensch von naturheilkundlichen Verfahren hat. So ist die Akupunktur heute eine weltweit anerkannte Therapie, die täglich neue Erfolge feiert. Der Film zeigt auch weniger bekannte Heilmethoden und ihre Wirkungsweisen.

46 55852 Mein Traumberuf: Bestatter

Laufzeit: 29 min Produktionsjahr: 2005 Adressaten: A(9-10)

Drei junge Menschen und der Tod. Drei junge Menschen und das Leben. Drei junge Menschen hochmotiviert in einer Welt, die den Tod verdrängt. Längst beschränkt sich der Beruf des Bestatters nicht mehr auf das Verkaufen von Särgen und Schaufeln von Gräbern. Bestatter sind Floristen und Trauerpsychologen, Drucker und Dekorateurs, Gärtner und Einzelhändler. Dienstleistung ist gefragt. Eine Dokumentation zum Tabuthema Tod.

Zusatzmaterial: Materialsammlung

46 58629 Traumjob Erzieherin, Erzieher

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2007 Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Gegeben wird ein Einblick in die Arbeit der Erzieherin. Der Film zeigt Szenen aus dem Alltag, legt einen Schwerpunkt auf ein zentrales Element frühkindlicher Pädagogik, die Bildungsdokumentation, und macht deutlich, wie sich der Beruf weiter entwickeln muss. Statements der Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen, der Bischöfin Margot Käßmann und des Direktors von McKinsey, Jürgen Kluge, heben die Wertschätzung von Erzieherinnen hervor und zeigen Perspektiven für die Zukunft auf.

Trickboxx

46 55669 Film: Kameraeinstellung

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2006

Adressaten: A(5-13); J(12-18); Q

Trickboxx-Reporter Juri setzt sich mit dem Einmaleins der Kameraeinstellungen auseinander. Dazu dreht er seinen eigenen kleinen Film. Er erklärt, welche Kameraeinstellungen es gibt, worin sie sich unterscheiden, und was man mit ihnen bewirken kann. Hilfe holt er sich von einem professionellen Storyboarder, der anhand von Juris Drehbuch die Bilder auf Papier entwirft.

Zuatzmaterial: Trickboxx-Trickfilm; Tricktipp: Kulissenbau

Berufschancen heute (mit Unterrichtsordner 75 50036)

46 02328 Werkstoffe in Metall- und Elektroberufen

Laufzeit: 79 min

Produktionsjahr: 2005

Adressaten: BB; T

Filmische Sequenzen veranschaulichen die industrielle Herstellung, die Eigenschaften und die Verwendung folgender Werkstoffe: Kunststoffe, Naturstoffe, Verbundstoffe, Eisenmetalle und Nichteisenmetalle. Dabei werden die physikalischen Eigenschaften und chemischen Zusammensetzungen der Werkstoffe aufgezeigt. Das Thema "Werkstoffe in der Metallbearbeitung" ist Teil Eins einer dreiteiligen Reihe "Grundlagen metalltechnischer Berufe" für die berufliche Bildung.

Zusatzmaterial: Unterrichtsmaterialien wie z.B. Filmmodule, ergänzende Bilder, Grafiken und Animationen.

Medienpaket

50 51020 Medizintechnologie: Körperfunktionen, Hilfe bei Erkrankungen, Berufsvielfalt

Laufzeit:

Produktionsjahr: 2013

Adressaten: BB

Themen des Medienpaketes sind:

- Das menschliche Herz, Aufbau, Funktion, Krankheit, Herzschrittmacher
- Gelenke und Sinne, Aufbau, Funktion, Krankheit und medizintechnologische Hilfen
- Unternehmensstruktur und Berufsbilder
- Wegweiser in deinen Zukunftsberuf.

Mit Grafiken sollen die Wirbelsäule, die Organe Herz, Auge und Haut, deren Funktionen und medizintechnologische Hilfen vermittelt werden. Über Beispiele vom Industriemechaniker über die Logistikkauffrau bis zur Entwicklungsingenieurin oder dem Betriebswirt für Marketing wird die Berufswelt in der Medizintechnologie entdeckt.

Wandel von Berufen

DVD

46 79419 **Wie die Digitalisierung unsere Arbeitswelt verändert**

Laufzeit: 17 min f Produktionsjahr: 2018 Adressaten: A(7-13); Q

Die Arbeitswelt befindet sich in einem gewaltigen Umbruch. Eine Expertin erklärt Begriffe Arbeit und Erwerbsarbeit. Eine Animation verdeutlicht die Entstehung unserer Arbeitsgesellschaft. Umfragen verraten, welchen Stellenwert Arbeit in unserer Gesellschaft hat. Szenen geben Einblicke, wie die Digitalisierung unsere gesamte Arbeitswelt verändert. Ob auf dem Acker, in der Fabrik, im Büro, im Pflegeheim oder im Operationssaal, kleine, intelligente Roboter und Computer werden zu „smarten“ Assistenten, aber auch zu unseren Konkurrenten auf dem Arbeitsmarkt. Digitale Nomaden und Clickworker haben keine festen Arbeitsorte, Arbeitszeiten, oder Arbeitsverträge mehr. Wie können wir unsere künftige Arbeitswelt mitgestalten?

46 51905 **Getreideernte früher und heute – Grain harvest then and now**

Laufzeit: 76 min Produktionsjahr: 2004 Adressaten: A(ab3); SO

Neben den Filmen "Getreideernte zu Urgroßvater Zeiten" - auch als Arbeitsvideos - "Getreideernte heute", "Futtermais: Ernte und Fütterung" enthält das Medium 21 Filmclips zu den Themenbereichen: Getreideernte im Wandel der Zeiten; Geräte und Maschinen im Wandel der Zeiten; Männer, Frauen und Kinder bei der Getreideernte früher; Getreide, das Gold der Erde; Pferde in der Landwirtschaft.

Zusatzmaterial: Dreiteiliges interaktives Quiz; Arbeitsblätter und Unterrichtsmaterialien.

GETREIDEERNTE ZU URGROSSVATERS ZEITEN (ca. 20 min): Der Film zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie sich durch die fortschreitende Mechanisierung bei der Getreideernte die bäuerliche Arbeitswelt verändert hat. Wir verfolgen, wie die Schnitter mit der Sense das Getreide abmähen, sehen, wie die Bäuerinnen das Getreide aufnehmen und mit Strohseilen zu Garben binden. Mähmaschine und Binder - von Pferden gezogen - erleichtern die Arbeit des Bauern. Zum Schluss stellen die Bauern die Garben zu Hügeln auf und laden das Getreide auf einen Leiterwagen. In einem kleinen Exkurs schauen wir uns die Feldbestellung an und erhalten Informationen über Merkmale und Verwendung der wichtigsten Getreidearten: Roggen - Gerste - Weizen - Hafer.

GETREIDEERNTE HEUTE (ca. 7 min): Der Film gibt auf anschauliche Weise Einblicke in die verschiedenen Arbeitsvorgänge bei einer voll mechanisierten Getreideernte. Wir sehen, wie das Getreide auf dem Feld mit einem Mähdrescher geerntet wird. Eine Animation zeigt detailgenau die Abläufe im Mähdrescher. Durch einen ausklappbaren Arm werden die Körner auf einen Wagen umgeladen. Das ausgedroschene Stroh wird mit einer Hochdruckpresse zu Ballen gepresst und auf einen Wagen geschleudert. Auf einem anderen Feld arbeitet ein Bauer mit einer Rundballenpresse.

46 58740 **Fassherstellung früher und heute**

Bis nach Amerika

Laufzeit: 36 min Produktionsjahr: 1992 Adressaten: A(7-10); Q

Eine Dokumentation über die Herstellung von Holzfässern wie sie heute in einer Fassfabrik industriell hergestellt werden und wie sie früher in einem Handwerksbetrieb von einem Küfer gefertigt wurden.